

**Protokoll der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
am 26. Mai 2020 um 19.00 Uhr in der Sporthalle Fleckeby**

**Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:**

Kommunale Partner:

Rainer Röhl (Amt Schlei-Ostsee, als Vertreter für Gunnar Bock), Corinna Graunke (Stadt Kappeln), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig, als Vertreterin für Stephan Dose), Anke Gosch (Amt Haddeby), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Svenja Linscheid (Amt Südangeln)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann (IHK Flensburg GS Schleswig), Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u.U.), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde)

**Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:**

Hans Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Peter Thordsen (Schulverbandsvorsitzender), Cornelia Plewa, Mathias Heintz und Angela Gundlach (LAG Management)

**Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:**

Kommunale Partner: Peter Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land)

Wirtschafts- und Sozialpartner: Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kurzer Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Entscheidung über einen Änderungsantrag: Verlängerung und Erhöhung der Kosten für das Projekt „Ein Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk“
4. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
  - a) Wir sind Welterbe! Weltkulturerbevermittlung im Wikinger Museum Haithabu
  - b) Freiraumkonzept für die Gemeinde Danewerk
  - c) Machbarkeitsstudie Kirchberg Neukirchen
  - d) Hardsvogtei: Heimat und Kulturstätte mit Genuss
  - e) Ein Wärmenetz für Dörphof
  - f) Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg (Kooperationsprojekt der LAG in Mittelholstein, Eckernförder Bucht, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Holsteiner Auenland und Schlei-Ostsee)
5. Verschiedenes mit Verabschiedung Cornelia Plewa

**Zu TOP 1: Begrüßung**

Mit einem ganz besonderen Dank an den Hausherrn für die Bereitstellung und den zusätzlichen Aufwand zur Vorbereitung der Sitzungsmöglichkeit in dieser außergewöhnlichen Zeit begrüßt Herr Berlau als Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee die anwesenden Teilnehmer. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Herr Thordsen, Schulverbandsvorsteher Fleckeby heißt seine Gäste herzlich willkommen und berichtet, dass einige Projekte in den Startlöchern der Umsetzung stehen, u. a. Abriss und Neubau der Sporthalle (Bundesmittel) und Brandschutzsanierung von zwei Klassenräumen (Landesmittel).

## Zu TOP 2: Kurzer Bericht

### ... des Vorsitzenden:

- Die Geschäftsstelle, Herr Heintz und Frau Gundlach, sind Corona bedingt in zwei Gruppen aufgeteilt und arbeiten umschichtig vor- bzw. nachmittags.
- Arbeitskreise konnten nicht tagen
- Es wird darum gebeten, die Sitzung so kurz wie möglich durchzuführen. Aus diesem Grund wurde bereits in der Einladung darum gebeten, bei umfangreicheren Fragen die Geschäftsstelle vorab zu kontaktieren. Es gab keine Rückmeldung bzw. Fragen
- Beiratssitzung auf Landesebene erfolgte per Umlaufbeschluss.
- GAK Kleinprojekte in 2020 haben enorme Personalkapazitäten gebunden. Für die Zukunft sollte über eine externe Begleitung nachgedacht werden.
- Regionalbudget 2020: Alle Zuwendungsverträge und Ablehnungsbescheide sind versendet, von zwei Gemeinden kamen Rückmeldungen bezüglich der Ablehnungen. Eine Beschwerde bezog sich darauf, dass die Gemeinde die Ablehnung aus der Presse erfahren hat. Hier sollte nächstes Jahr die Information vorab aus der Geschäftsstelle kommen.
- Zuwendungsbescheide seit der letzten Vorstandssitzung: MBS „Himmlisch Urlauben“ (Kooperationsprojekt), Dampferbrücke Arnis, Kulturwerkstatt Schleswig, Vereinsheim Wassersportverein Fleckeby

### ... und der Geschäftsstelle, Herr Heintz:

### Rückblick...

Da die Sitzung möglichst kurzgehalten werden soll, wird ein ausführlicher Bericht über laufende und neu bewilligte Projekte im nächsten Newsletter erfolgen. Dieser wird im Laufe des nächsten Monats erscheinen.

### Sitzung des LAG AktivRegionen-Beirates:

- Umlaufverfahren 25.03. bis 03.4. mit Änderung der Geschäftsordnung
- Regelungen zum Mittelabfluss → Verteilung LLUR-Standorte vs. Verteilung landesweit
- Nur 50% der nicht gebundenen n+1 Mittel werden verteilt
- Mittelverteilung erfolgt proportional im Verhältnis der Mittelbindung
- ⇒ Mittelkürzung für die AktivRegion S-O: 78.331,55 Euro
- ⇒ anteilig auf die 4 Schwerpunkte und Kernthemen

### ⇒ **Aktueller Mittelbindungsstand vor Beschlussfassung heute**

Schwerpunkt	Mittelbindung
Klimawandel & Energiewende	29,8%
Wachstum & Innovation	71,8%
Daseinsvorsorge	56,2%
Bildung	63,5%
Kooperationsprojekte	69,4%

<b>Mittelbindung insgesamt</b>	<b>57,1%</b>
--------------------------------	--------------

Bei positivem Vorstandsbeschluss aller auf der TOP anstehenden Projekte würden rd. 260.000 € Fördermittel zusätzlich gebunden werden.

Kleinprojekte:

- Zuwendungsverträge versendet
- Stand heute: Alle unterschrieben eingegangen

Sonstiges:

- Coronabedingt konnten keine persönlichen Projektberatungsgespräche geführt werden seit Anfang März
- Geplante Veranstaltungen / Arbeitskreissitzungen sind ausgefallen
- 30.03. erfolgten Vorstandsbeschlüsse (3 Projekte aus dem Schwerpunkt Wachstum & Innovation) im Umlaufverfahren

Es wird die Frage gestellt, ob die Förderquote aufgrund der kommenden, finanziell schwachen Finanzausstattung der Kommunen abgeändert werden kann. Dies ist nur durch eine Evaluierung möglich. Die im Dezember 2018 durchgeführte Evaluierung wurde erst in diesem Jahr genehmigt. Sollte eine erneute Evaluierung vorgenommen werden, wäre die Förderperiode bis zur Genehmigung bereits abgelaufen.

Es wird darum gebeten, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass auch private Projektträgerschaften möglich sind. Dies wird im nächsten Newsletter berücksichtigt.

Weitere Informationen bieten Ihnen die Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de).

### **Zu TOP 3: Entscheidung über einen Änderungsantrag: Verlängerung und Erhöhung der Kosten für das Projekt „Ein Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk“**

Das Projekt wurde bereits in der Vorstandssitzung am 25.03.2019 vorgestellt und beschlossen.

Auszug aus dem Protokoll:

Frau Plewa berichtet: Im Sommer 2018 wurde die Eintragung als UNESCO-Welterbe erreicht. Seitdem häufen sich in den Museen, im Welterbebüro und auch in vielen Gemeinden die Anfragen von Schulen, Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen aus Deutschland und Dänemark nach aufbereiteten Erklärungen, was sich durch den Titel Welterbe der UNESCO für die historischen Stätten verändert hat. Hierbei geht es nicht um eine Fortsetzung oder Vermehrung des bisher Vorhandenen: Die Moderatorinnen und Moderatoren, die Führungen, die Veranstaltungen und Vorführungen sind gut und erläutern die jeweiligen Abschnitte hervorragend. Es fehlen jedoch zielgruppenspezifische Erklärungen zum neuen Status:

- Was bedeutet der Titel „Welterbe der UNESCO“?
- In welchen Kontext reihen sich Haithabu und Danewerk ein?
- Mit wem vergleicht man sich?
- Wie erklärt man
  - den universellen Wert des einmaligen archäologischen Grenz-Komplexes?
  - bedingt durch die Lage die Funktion als zentraler Knotenpunkt von Seehandelsplätzen zwischen West- und Nordeuropa vom 8. bis 11. Jahrhundert?
  - das herausragende Beispiel eines städtischen Handelszentrums, das zusammen mit einem großräumigen Befestigungswerk über mehrere Jahrhunderte den Kern des Grenzraums zwischen dänischem und fränkischem Reich darstellte?

Es soll ein Konzept erarbeitet werden, wie und in welchem Rahmen/Umfang eine pädagogische Vermittlung für das Welterbe Haithabu und Danewerk aufgebaut und optimiert werden kann. Dies ist das erste Konzept für ein Weltkulturerbe in Schleswig-Holstein.

Für die Konzepterstellung ist folgende Gliederung vorgesehen:

- Auftragsklärung
- Benchmark
- Analyse der Netzwerke: Bildungsakteure – Nachfrage nach Bildungsangeboten

- Bedarfe und Bedürfnisse der Zielgruppen, Lernsetting, Methoden und Materialien
- Leitbild und Ziele der Bildungsarbeit
- Pädagogisches Konzept: Schlüsselkompetenzen, Schlüsselthemen, Methoden und Medien
- Neue Bildungsangebote in Quantität und Qualität, laufende Qualitätssicherung
- Organisationsstruktur – Betreibermodell
- Kostenstruktur
- Finanzierung und Priorisierung

Das Projekt kann dem Kernthema „Kulturelle Bildung“ und dem Ziel „Die Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiterentwickelt“ zugeordnet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 48.000,00 € brutto. Drittmittel übernimmt das ALSH als Welterbestätte in Höhe von 14.600,00 €. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde bei der gemeinsamen Arbeitskreissitzung Bildung und kulturelles Erbe vorgestellt, das Votum der Teilnehmer war einstimmig.

Im anschließenden Beschluss wird das Projekt von den anwesenden Vorstandsmitgliedern einstimmig befürwortet.

Seit Dezember 2019 hat das Projektteam Bildungskonzept bereits an der Ermittlung der Zielgruppen und Bedarfe, Vernetzung der Akteure, einem Beteiligungsprozess, Benchmarking und der Entwicklung von Leitlinien, Kernthemen und Formaten gearbeitet. Erste Kooperationen und Pilotprojekte, zum Beispiel mit der UNESCO Projektschule Kappeln, sind in Arbeit.

Durch die seit dem 13. März 2020 anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kommt es derzeit aber zu starken Verspätungen bei der Durchführung bestimmter Projektschritte:

Inhalt – Ziele	Verlangsamung, neue Akzente
<p><b>1. Analyse der Netzwerke:</b> Bildungsakteure – Nachfrage nach Bildungsangeboten</p> <p><b>2. Benchmark:</b> Wie arbeiten andere Welterbestätten? Was sind die Erfolgskriterien? Wo gibt es Möglichkeiten für Kooperationen?</p> <p><b>3. Motivation:</b> Bedarfe und Bedürfnisse der Zielgruppen, Lernsetting, Methoden und Materialien mit dem Blickwinkel analoger und digitaler Angebote</p> <p><b>4. Leitbild und Ziele</b> der Bildungsarbeit in Abstimmung mit den Bildungsakteuren der Welterbestätte</p> <p><b>5. Pädagogisches Konzept:</b> Schlüsselkompetenzen, Schlüsselthemen, Methoden und Medien</p> <p><b>6. Neue Bildungsangebote in Quantität und Qualität,</b> laufende Qualitätssicherung</p> <p><b>7. Organisationsstruktur – Betreibermodell</b></p> <p><b>8. Kostenstruktur:</b> Laufende Kosten und einmalige Kosten für neue Bildungsangebote, Lebensdauer der Bildungsangebote</p> <p><b>9. Finanzierung und Priorisierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Generell: versetzte Arbeitszeiten, Aufbau von digitalen Ressourcen (Hard- und Software)</b></li> <li>- <b>Entwicklung digitaler Formate bei Bedarfsanalyse</b> (Schulumfragen, Besucherevaluation)</li> <li>- <b>Netzwerkaufbau:</b> Kommunikation und Austausch erschwert für Workshops, Treffen (<u>Jelling</u>), Schulkooperationen) und Absprachen</li> <li>- <b>Stärkerer Fokus auf digitale Formate der Angebote</b></li> <li>- <b>Stärkerer Fokus auf digitale Lösungen für die Umsetzung des Bildungskonzeptes</b> ➡ Auswirkungen auf die Finanzierung</li> <li>- Andere Arbeit, mehr Arbeit</li> </ul>

Die Projektlaufzeit soll bis 31.03.2021 verlängert werden. Für die abschließende Konzeptarbeit sollen bis Ende 2020 befristet zwei halbe Stellen verlängert werden, dafür steigen die Kosten um 25.000 €.

Das Projekt leistet weiterhin einen hohen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas der Entwicklungsstrategie („Kulturelle Bildung“; Ziel „Die Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiterentwickelt“). Die seinerzeit in der Vorstandssitzung beschlossene Projektbewertung ändert sich nicht. Die zu erreichende Mindestpunktzahl von 35 Punkten wird mit 73 Punkten weiterhin erfüllt. Die Einzelheiten können der Anlage 1 (Projektbewertung) entnommen werden.

Projekträger ist die Stiftung S-H Landesmuseen Schloss Gottorf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf nunmehr 73.000 € brutto (Erhöhung um 25.000 €). Es wurden Drittmittel akquiriert vom Archäologischen Landesamt in Höhe von 19.600 €, der Stadt Schleswig über 625 € und dem Danevirke Museum über 625 €. Die Kofinanzierung trägt der Projekträger.

Herr Prof. Dr. von Carnap-Bornheim verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 73 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von nunmehr 40.150 € (Erhöhung um 13.750 €) wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl

6 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Anke Gosch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen

Prof. Dr. von Carnap-Bornheim nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

## **Zu TOP 4: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets**

### **a) Wir sind Welterbe! Weltkulturerbevermittlung im Wikinger Museum Haithabu**

Seit der Eintragung in die UNESCO-Liste der Welterbestätten kommen die Menschen – Einheimische und Gäste und stellen neue, ganz auf das Welterbe ausgerichtete Fragen. Das Welterbebüro, die neue Projektmanagerin, die Touristiker, besonders aber auch die Museen mit den Moderatorinnen haben alle Hände voll zu tun. Im Wikinger Museum Haithabu, dem Besuchermagneten und -zentrum, wird besonders viel nachgefragt. Die Ausstellung dort wurde zwar 2010 neu präsentiert, acht Jahre vor der Anerkennung zum Welterbe konnte dieses Thema aber noch nicht konkret und didaktisch angemessen in die Ausstellung integriert werden. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Im Rahmen einer Markterkundung wurden seitens der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Vorgaben zu einem Grobkonzept für die Integration des Themas Welterbe in die Dauerausstellung des Wikinger Museum Haithabu erarbeitet. Hierbei geht es um die Grundfragen:

- Was bedeutet UNESCO-Weltkulturerbe?
- Was beinhaltet das „UNESCO-Weltkulturerbe Haithabu-Danewerk“?
- Warum wurde Haithabu-Danewerk UNESCO-Welterbe und worin liegt der außergewöhnliche universelle Wert?

Die Antworten auf diese Fragen sollen im Eingangsbereich vermittelt und in den übrigen Waben aufgegriffen und vertieft werden. Die Vermittlung des Themas „Welterbe“ in jedem Raum einer Dauerausstellung ist von landesweiter, aber auch von nationaler und internationaler Bedeutung, eine Welterbestätte wird auch global wahrgenommen.

Zur Vorbereitung der Maßnahmen wurde eine Markterkundung zur Festlegung des inhaltlichen Rahmens und des Kostenrahmens durchgeführt. Wie bei Ausstellungen üblich, werden dann im Verlauf des Umsetzungsprozesses in einem konsensualen Verfahren die konkreten Bausteine erarbeitet und ausgeschrieben.

Bausteine der Planung sind: Erarbeitung eines Feinkonzeptes durch ein externes Büro als abgestimmter Prozess (Workshops); Museal-didaktische Konzeption; Planung der neuen Ausstellung: Filmische Einführung, Multimedia Installationen im Eingangsbereich mit Wiederholung/Vertiefung in den einzelnen Waben; Bestandteil der Planung sind Ausschreibungen für die Realisierung im Rahmen des festgelegten Budgets.

Das Projekt kann dem Kernthema „kulturelle Bildung“ und dem Ziel „Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten nachhaltig weiterentwickeln“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 2 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Stiftung S-H Landesmuseen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 86.574,88 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Herr Prof. Dr. von Carnap-Bornheim verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 60 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 40.013,60 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl

6 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Anke Gosch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen

Prof. Dr. von Carnap-Bornheim nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

### **b) Freiraumkonzept für die Gemeinde Dannewerk**

Die Partner im Verein Danewerk/Haithabu e.V. engagieren sich seit längerem für eine Inwertsetzung des denkmalgeschützten UNESCO-Welterbes Haithabu und Danewerk in allen 15 Anliegergemeinden. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Projekte mit und ohne Förderung durch die AktivRegion durchgeführt. Neben dem Wikinger Museum Haithabu ist der Bereich um das Danevirke Museum mit dem Archäologischen Park eine touristische Kernzone. Im „Archäologischen Park“ in der Gemeinde Dannewerk werden der Hauptwall, die Waldemarsmauer, die Feldsteinmauer, das Tor im Danewerk, die Schanze 14 und der Burgwall Thyraburg als Gemeinschaftsprojekt des Kreises Schleswig-Flensburg, des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein (ALSH) und der dänischen Minderheit (SSF) touristisch erschlossen.

Nunmehr soll konkret ein Freiraumkonzept für die Gemeinde Dannewerk erarbeitet werden, welches in Anlehnung an das Beispiel Busdorf konkrete Vorschläge (Bau-, Gestaltungs- und Vermittlungsmaßnahmen) für die verbesserte Erlebbarkeit des Denkmals entwirft. Hierbei wird das „Danewerk Gestaltungshandbuch“ zugrunde gelegt, dass im Rahmen des Projektes „Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung am Danewerk und in Haithabu“ erarbeitet wurde. Die denkmalpflegerischen Vorgaben für das Danewerk müssen Berücksichtigung finden. Das Konzept soll, mit einer Ausnahme, die gesamte Gemeinde berücksichtigen. Das Freiraumkonzept soll keine Aussagen über die freigelegte Waldemarsmauer, die Fläche des Danevirke Museums in Eigentum des SSF (inkl. des Tor zum Norden), sowie den

Zwischenbereich treffen. Schwerpunkte des Freiraumkonzepts liegen auf der Kern- und Pufferzone.

Es sollen in Abstimmung zwischen Planer, Gemeinde, Projektpartnern und sonstigen relevanten Akteuren Planungen geleistet werden, die die folgende Ziellandschaft berücksichtigt:

- Bewahrung des Kulturerbes
- Nutzung des touristischen Potenzials
- Beitrag zur regionalen und kommunalen Entwicklung
- Ausbau des Bildungsangebotes

Die Planungsleistungen umfassen folgendes Leistungsbild:

- Durchsicht der Vorarbeiten
- Bestandsaufnahme
- Erfassung und Bewertung der Nutzungsanforderungen
- Gesamtkonzept, Entwicklungsvorschläge und Lenkungsmaßnahmen, Gestaltungsvorschläge
- Nachhaltigkeit: Entwicklung eines Kriterienkatalogs mit nachfolgender Bewertung
- Kulturerbeverträglichkeitsprüfung
- Ergebnispräsentation

Das Projekt kann dem Kernthema „kulturelle Bildung“ und dem Ziel „Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiterentwickelt“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 3 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Gemeinde Dannewerk. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 65.164,40 € brutto. Es wurden Drittmittel akquiriert: Kreis Sl-FI in Höhe von 27.975,40 € und ALSH in Höhe von 1.595 €. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Frau Gosch verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 53 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 30.118 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

6 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Svenja Linscheid

Frau Gosch nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

### **c) Machbarkeitsstudie Kirchberg Neukirchen**

Seit Oktober 2019 hat die Kirchengemeinde Quern-Neukirchen dem Kirchenkreis Schleswig-Flensburg das gesamte Gelände Neukirchen 84 + 85 in Steinbergkirche mit den darauf befindlichen Gebäuden zur Nutzung hauptsächlich zum Zwecke kirchlicher Jugend- und Bildungsarbeit mietfrei bis Ende 2050 überlassen. Der gesamte Komplex trägt ab Oktober den

Namen „Kirchberg Neukirchen“. Schon vorher hat der Kirchenkreis auf dem östlichen Grundstücksteil das Gäste- und Seminarhaus Neukirchen betrieben.

Der Kirchberg Neukirchen soll nun der kirchliche Erlebnis- und Bildungsort hauptsächlich für Jugendliche und Konfirmand\*innen aus dem ganzen Kirchenkreis und darüber hinaus werden. Der Gebäudebestand auf dem westlichen Grundstücksteil soll saniert oder neu gebaut werden. Ziel ist es konkret, während verschiedener in erhöhter Zahl stattfindender Konfi-Camps künftig mehr Jugendliche in Hütten und Häusern statt in Zelten unterbringen zu können, um so die Zeitspanne der Nutzung über die Sommerzeit auszudehnen.

Weiterhin soll das Angebot für Schulklassen, Jugendgruppen, Häuser der offenen Tür und junge Erwachsene erheblich erweitert werden. Dafür plant der Kirchenkreis, die beiden Hüttenkomplexe abzureißen. Sie sind mit Asbest belastet und durch Schimmelbefall teilweise nicht mehr bewohnbar. Ein Neubau wird in einem ähnlichen Stil (Hüttenbauweise) angedacht. Die beiden festen Häuser müssen nach heutigem Standard (Brandschutz, Elektrik, Klimaschutz) saniert und für die vorgesehene Nutzung hergerichtet werden (Küchenerneuerung, Sanitär, größere Gruppenräume). Für die Umsetzung ist es zwingend erforderlich, Fördermittel einzuwerben. Ebenfalls ist angedacht, die Finanzierung durch den Verkauf des Freizeit- und Jugendheimes Norgaardholz, das sich ebenfalls im Besitz des Kirchenkreises befindet, zu fördern.

Mit der vorgestellten Machbarkeitsstudie sollen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und die bereits angedachten Planungen präzisiert werden.

Es wird nach der derzeitigen Auslastungsquote gefragt. Hierzu können keine genauen Angaben gemacht werden. Die seinerzeit vom Verein „Grundstein e.V.“ betriebenen zwei festen Häuser und zwei Blöcken in Hüttenbauweise sind schon länger nicht mehr bewohnbar (Asbest, Schimmelbefall). Dieser Teil wurde vom Kirchenkreis ebenfalls im Oktober 2019 erworben. Das Gelände Neukirchen 84 + 85 ist durch Seminare und Freizeiten gut ausgelastet. Ziel ist u. a. auch Saison Verlängerung, da Jugendliche statt in Zelten in Hütten untergebracht werden können.

Zum Leistungsbild der Studie, Punkt 4.3 Beurteilung der Verkaufsabsicht des Freizeit- und Jugendheims Norgaardholz“ wird gefragt, was das bedeutet. Hierbei geht es um den Aufbau einer Finanzierung und Fördermittelakquise. Es wird die Möglichkeit geprüft, das Jugendheim zu veräußern, für den Fall, dass zusätzliche Mittel für die Maßnahmen auf dem Kirchberg Neukirchen benötigt werden.

Das Projekt kann dem Kernthema „SLOW-Tourismus - Langsamzeit“ und dem Ziel „Die Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 4 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist der Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 54.740 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 44 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 25.300 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:



7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

7 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Svenja Linscheid, Anke Gosch

#### **d) Hargesvogtei: Heimat und Kulturstätte mit Genuss**

Die Hargesvogtei ist ein wichtiges Gebäude für die Gemeinde Fleckeby, den Schulverband Fleckeby für die umliegenden Gemeinden Güby, Hummelfeld und Kosel sowie für die Volkshochschule. Das Gebäude wurde 1856 als Sitz einer für das alte Herzogtum Schleswig typischen Form der lokalen Verwaltung errichtet und ist eines der letzten erhaltenen Gebäude dieser Art und gesamten Südschleswiger Raum und steht unter Denkmalschutz. Eigentümer ist der Schulverband Fleckeby. Folgende Nutzungen sind im Gebäude derzeit vorhanden

- Ausstellungsfläche (Ausstellung zur Geschichte der Harden)
- Grundschule (für Projektarbeiten)
- Volkshochschule
- Kulturinitiative

Seit Ende 2019 wird die Ausstellung in der Hargesvogtei umgestaltet. Ziel ist die Gewinnung von freier Fläche in der Raummitte, um den Ausstellungsraum auch als Vortrags- und Veranstaltungsraum nutzen zu können. Es soll wieder mehr Publikum gewonnen werden. Auch im Erdgeschoss sind die Nutzungen in Bewegung. Großer Beliebtheit erfreut sich die VHS, konkret die Kinder- und Erwachsenenurse zum Kochen, Backen und gesunder Ernährung. Die Speisen können jedoch nicht vor Ort zubereitet werden, da eine Küche fehlt.

Daher soll der Raum im Erdgeschoss zu einer Küche mit Essgelegenheit barrierefrei umgebaut werden, um:

- Arbeitsbedingungen verbessern, Dozenten Gewinnung, Ehrenamt dauerhaft bessere Einbindung
- Gewinnung neuer Kurse und Erhöhung der Kursteilnehmer
- Thema „gesunde Ernährung“ stärker in den Fokus nehmen
- Interkulturelles Verständnis durch mehr Veranstaltungen mit Migranten / Menschen mit Migrationshintergrund
- Attraktivität VHS stärken
- Kulturdenkmal mit neuem Leben füllen

Perspektivisch soll die Küche auch von der Betreuten Grundschule genutzt werden.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig gestalten“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 5 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist der Schulverband Fleckeby. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 133.280 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Die Herren Thordsen und Röhl verlassen zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 54 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 61.600 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung:           12 Ja-Stimmen  
                                  1 Enthaltung

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

6 Kommunale Partner: Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Svenja Linscheid, Anke Gosch

Die Herren Thordsen und Röhl nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil und werden über das Abstimmungsergebnis informiert.

### **e) Ein Wärmenetz für Dörphof**

Zum jetzigen Zeitpunkt sind an dem Anlagenstandort in der Gemeinde Dörphof im Ortsteil Schuby drei Blockheizkraftwerke. Zunächst wurden nur das Wohnhaus des Anlagenbetreibers und wenige weitere Wohnhäuser im Umfeld der Anlage versorgt, seit Ende 2019 auch weitere Wohnhäuser. Mit den bislang vorgenommenen Anschlüssen ist die Leistung des vorhandenen Netztes komplett erschöpft.

Aufgrund der räumlichen Nähe der Biogasanlage zum Siedlungskörper des Ortsteils Schuby liegt eine Nutzung der Abwärme des BHKWs zur Gebäudekonditionierung nahe. Es wurden Interessenbekundungen im Ort erfragt. Aufgrund der positiven Resonanz wird jetzt die Erweiterung und Überbauung der Trasse zur Wärmelieferung an die Bewohner geplant. Da ein derartiger Netzausbau zunächst nicht absehbar war, wurde die ursprüngliche Wärmeleitung zu klein dimensioniert, um die Versorgung der zusätzlichen Anschlussnehmer mit zu übernehmen und große Wärmemengen zu übertragen. Aus diesem Grund wird ein Teilstück durch eine DN100 Leitung ersetzt. Mit Hilfe eines Pufferspeichers wird die konstante Wärmeleistung für die Ortslage gewährleistet.

Ziele sind:

- bedarfsgerechte Energieversorgung des Ortsteils
- Optimierung der Auslastung der Ressourcen der Biogasanlage
- Reduzierung des CO<sub>2</sub> Verbrauchs
- Reduzierung der Verbrennung fossiler Energieträger,
- Steigerung des Umsatzes der Agrarenergie Schuby GmbH

Nach jetziger Planung sollen mindestens 10 weitere Gebäude mit einem Wärmebedarf von ca. 220.000 kWh über die Netzerweiterung versorgt werden. Dazu werden insgesamt 929m Wärmetrasse – bestehend aus Verteilleitungen und Hausanschlussleitungen verlegt. Als Grundlage für die detaillierte Planung des Leitungsnetzes werden über die vorliegenden Interessenbekundungen hinaus derzeit schriftliche Absichtserklärungen eingeholt und die Wärmeverbräuche werden dokumentiert. Es werden rund 25 Haushalte auf einen Beitrag zum Klimaschutz angesprochen und zu Investitionen in neue Heizungsanlagen motiviert. Die Daten der zukünftigen Anschlussnehmer sind wichtig für die genaue Netzdimensionierung und die Wirtschaftlichkeit. Ausbau- und Nachverdichtungspotenziale werden berücksichtigt.

Planungs- und Managementkosten sind nicht Bestandteil des Antrages. Gegenstand der Förderung soll die Errichtung des Wärmenetzes inkl. nötiger Nebeninvestitionen sein.

Es wird angemerkt, dass es aufgrund des derzeitigen niedrigen Energiepreises zu Schwierigkeiten kommen könnte, Haushalte zum Anschluss an die Fernwärmeleitung zu bewegen. Da die Firma bereits in sehr engem Kontakt mit den 25 Haushalten steht und eine Umfrage ergab, dass bereits 10 Haushalte mitmachen werden, kann von einer Umsetzung ausgegangen werden. Der Hinweis erfolgt, dass ohne den Erhalt einer Förderung das Projekt keine Wirtschaftlichkeit erreicht und somit nicht umsetzbar wäre.

In Bezug auf die Projektbewertung wurde vor der Sitzung darauf hingewiesen, dass es bereits eine vergleichbare Anlage in Sterup gibt, insofern wurde die Bepunktung von „regionsweit innovativ“ auf „lokal innovativ“ bereits abgeändert.

Das Projekt kann dem Kernthema „Energieeffizienz / Energieeinsparung“ und dem Ziel „Durch Konzepte und Projekte Quartiere und Ferienanlagen energetisch optimieren und / oder weiterentwickeln“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 6 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Agrarenergie Schuby GmbH & Co KG. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 524.790 € brutto. Drittmittel in Höhe von 114.545 € kommen aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 37 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 85.000 € (davon 68.000 € EU, 17.000 € Land und / oder Region) wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung:           13 Ja-Stimmen  
                              1 Enthaltung

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Max Triphaus, Ulf Martensen, Jürgen Kühl, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

7 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Svenja Linscheid, Anke Gosch

**f) Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg (Kooperationsprojekt der LAG in Mittelholstein, Eckernförder Bucht, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Holsteiner Auenland und Schlei-Ostsee)**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde beheimatet vier Naturparke: Im Süden den Naturpark Aukrug, dann die Naturparke Westensee und Hüttener Berge und ganz im Norden den Naturpark Schlei. Diese Naturparke arbeiten projektbezogen und unterstützt durch den Kreis zusammen. Das Gemeinschaftsprojekt in den vergangenen zwei Jahren war der Naturparkwanderweg, der sich mit einer Gesamtlänge von 166 km durch die vier Naturparke schlängelt. Dieser Weg ist zum großen Teil fertiggestellt, die letzten Beschilderungen werden dieses Jahr umgesetzt. Die Beschilderung des Weges umfasst Wegweiser, Infotafeln mit Übersichtskarte und Thementafeln zu regionalen Besonderheiten der Naturparke.

Eine gemeinsame Marketingkampagne für ein gemeinsames Produkt mehrerer Naturparke gibt es landesweit noch nicht. Für Marketingmaßnahmen für den Naturparkwanderweg soll nunmehr folgendes umgesetzt werden:

- Gestaltung eines Wanderführers als Printprodukt, Auflage 4.000 Stück
- Marketing des Wanderwegs
  - Erstellung einer Homepage
  - 20.000 Streuflyer
  - Erstellung von vier Roll-ups

Der Naturparkwanderweg ist das Pilotprojekt der vier kooperierenden Naturparke und hat sehr hohes Potenzial, Tagestouristen sowie Übernachtungstouristen anzuziehen. Damit wird die Wirtschaft im gesamten Gebiet durch die Wanderer erhöht insbesondere in den Bereichen Beherbergung, Gastronomie, touristische Freizeitbetriebe, aber auch Einzelhandel.

Der Frage, ob die Wegebeschaffenheit intakt genug für eine Marketingkampagne ist, wird zugestimmt. Der Weg ist neu angelegt und verbindet zumeist schöne Wege.

Es wird nachgefragt, warum der Naturpark Westensee e.V. einem öffentlichen Projektträger gleichgestellt ist. Die Bewilligungsbehörde, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume prüft im Einzelfall. Sind die Hauptgeldgeber öffentlich, kann auch ein Verein als öffentlicher Projektträgern eingestuft werden.

Das Projekt kann dem Kernthema „Funktion der Ökosysteme erhalten“ und dem Ziel „Zusammenarbeit mit dem Naturpark / Naturschutz zum Erhalt der Ökosysteme weiterentwickeln“ zugeordnet werden.

Auf die Nachfrage, wie sich diese Zielzuordnung begründet, wird hervorgehoben, dass es um ein innovatives Kooperationsprojekt mit vier Naturparks geht. Die Zusammenarbeit verlief dabei sehr gut und mit großen Synergieeffekten, die letztlich einen Beitrag zur Zielerreichung des Erhalts der Ökosysteme leisten. Einzelheiten können der Anlage 7 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist der Naturpark Westensee Obere Eider e.V.. Die LEAD-Partnerschaft übernimmt die LAG Mittelholstein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 32.600 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Es werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von 15.067,23 € beantragt, davon beläuft sich der Anteil gemäß Streckenverlauf für die AktivRegion Schlei-Ostsee auf 3.766,81€. Das Projekt konnte aufgrund der Corona Krise nicht im Arbeitskreis vorgestellt werden.

Herr Triphaus verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

#### Beschluss:

Der Vorstand entscheidet die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt mit insgesamt fünf AktivRegionen und beschließt, den vorliegenden Projektantrag mit 52 Punkten + 13 Zusatzpunkte für gebietsübergreifende und transnationale Projekte zu bewerten. Die Förderung mit einem Beitrag von 3.766,81 € wird wie vorgestellt aus dem regionalen Budget der LAG AktivRegion befürwortet.

Abstimmung:            11 Ja-Stimmen  
                                  1 Enthaltung

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Ulf Martensen, Jürgen Kühl, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

6 Kommunale Partner: Rainer Röhl, Corinna Graunke, Dr. Julia Pfannkuch, Thomas Detlefsen, Thomas Johannsen, Anke Gosch

Herr Triphaus nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

Das Ranking der Projekte ergibt sich aus der Punktzahl der Projektbewertung und sieht demnach wie folgt aus:

1. Verlängerung und Erhöhungsantrag für „Ein Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Dannewerk“ = 73 Punkte
2. Kooperationsprojekt: Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg = 65 Punkte
3. Wir sind Welterbe! Weltkulturerbevermittlung im Wikingermuseum Haithabu = 60 Punkte
4. Hardsvogtei: Heimat und Kulturstätte mit Genuss = 54 Punkte
5. Freiraumkonzept für die Gemeinde Dannewerk = 53 Punkte

6. Machbarkeitsstudie Kirchberg Neukirchen = 44 Punkte
7. Ein Wärmenetz für Dörphof = 37 Punkte

Herr Heintz stellt den aktuellen Mittelbindungsstand, vor und nach Beschlussfassung heute, dar:

Schwerpunkt	Mittelbindung	
Klimawandel & Energiewende	29,8%	54,3%
Wachstum & Innovation	71,8%	75,9%
Daseinsvorsorge	56,2%	66,7%
Bildung	63,5%	78,2%
Kooperationsprojekte	69,4%	69,4%
<b>Mittelbindung insgesamt</b>	<b>57,1%</b>	<b>69,1%</b>

### Zu TOP 5: Verschiedenes mit Verabschiedung Cornelia Plewa

Mit einem Blumenstrauß und einer Kiste mit regionalen Produkten bedankt sich Herr Berlau bei Frau Plewa für den unermüdlichen Einsatz zur Weiterentwicklung unserer Region. Mit Standing Ovation aller Teilnehmer wird ihre Fachkompetenz, Überzeugungsarbeit und Auskunfts-bereitschaft weit über den normalen Arbeitseinsatz hinaus gewürdigt. Alle werden „das Gesicht“ oder auch „The Brain“ unserer Region sehr vermissen! Dem schließen sich mehrere Gratulanten mit weiteren Geschenken an.

Frau Plewa bedankt sich bei allen Akteuren für die Jahre der guten und konstruktiven Zusammenarbeit und betont, dass viel erreicht wurde: Neben der Etablierung der AktivRegion Schlei-Ostsee mit zahlreichen Projekten ist auch ein Zusammenarbeiten über die Schlei hinweg entstanden, die Gründung der Ostseefjord Schlei und des Naturparks erfolgt und nicht zuletzt der Welterbe Titel erreicht. „Weiter so!“ ist ihre Bitte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer und besonders an den Hausherrn die Sitzung um 20.30 Uhr.

gez. Berlau  
 \_\_\_\_\_  
 Hans-Werner Berlau  
 Vorsitzender

gez. Gundlach  
 \_\_\_\_\_  
 Angela Gundlach  
 Protokollführerin

## Anlage 1)

<b>Projektbewertung zum Änderungsantrag „Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungs- faktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b> Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Es wird eine Vollzeitstelle geschaffen.		X			<b>1</b>	<b>1</b>
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Projekt zielt auf die Weiterentwicklung der Denkmäler Danewerk und Haithabu. Zielindikator ist die Anzahl der Projekte zur nachhaltigen Weiterentwicklung. (2. von 3 Projekten)				X	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Das Projekt ist landesweit innovativ (Bildungskonzept Weltkulturerbe mit digitalem Schwerpunkt)				X	<b>3</b>	<b>9</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  „Land, Wasser Geschichte“ sind die zentralen Merkmale der Schleiregion. Das Danewerk und Haithabu tragen in besonderem Maße zur Identitätsbildung bei. Mit dem Bildungskonzept werden noch bessere Vermittlungsbausteine für die einmalige archäologischen Grenz-Landschaft erarbeitet.				X	<b>2</b>	<b>6</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Berücksichtigung von inklusiven Elementen in den neuen Bildungsangeboten, Einbeziehung der dänischen Minderheit				X	<b>2</b>	<b>6</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Der Titel Welterbe trägt zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung bei (ein Ergebnis Leuchtturmprojekt). Bei noch besserer Vermittlung der Inhalte zum Welterbe in zahlreiche Netzwerke wird eine nachhaltige landesweite und sogar internationale Wirkung erzielt.				X	<b>3</b>	<b>9</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Danewerk erstreckt sich vom Windebyer Noor bis nach Hollingstedt und bezieht die Schlei mit beiden Ufern und dem Schleisperwerk mit ein.				X	<b>3</b>	<b>9</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Durch die Erarbeitung eines Bildungskonzeptes für				X	<b>2</b>	<b>6</b>

das Welterbe werden das Danewerk und Haithabu direkt in Erhalt und Inwertsetzung befördert						
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Leuchtturmprojekt Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung Überregionale und kulturtouristische Potentiale in Denkmalpflege und touristischer Inwertsetzung Weiterentwicklung der Wikingeroute Rekonstruktion der Schanze 14 Aktuelle archäologische Forschungen in der Schlei Präsentation grenzüberschreitende Projekte Schleswig-Holsteins Erstvermarktung von Audiotracks am Wikinger-Friesen-Weg Rahseglertreffen „Kurs Haithabu! 2012“ Kulturstundenplan und Klasse Aktion II Wandererlebniskarte Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung Danewerk/Haithabu Nachbau eines Wikingerschiffes im Wikingermuseum Haithabu Leitprojekt Wikingermuseum Haithabu Marketingkampagne für das Welterbe			X	2	6	
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	X			1	0	
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	X			1	0	
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projektes.	X			2	0	
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Nicht Ziel des Projektes.	X			1	0	
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  ALSH, Wikinger Museum Haithabu, Danevirke Museum, Danske Skoleforeningen, IQSH, Stadt Schleswig, UNESCO Schule in Kappeln			X	3	6	
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Eine unbekannte Anzahl von Netzwerken.	X			1	0	
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Das Projekt ist die Vorbereitung von pädagogischen Maßnahmen.	X			1	0	

<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					<b>2</b>	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>73</b>

## Anlage 2)

<b>Projektbewertung mit Begründung „Welterbekulturvermittlung“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungs- faktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b>						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Die Arbeitsplatzwirkung ist indirekt, aber deutlich.	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Projekt ist direkt auf das formulierte Ziel ausgerichtet: „Die Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiterentwickelt“. Auch die Leitaussagen zum Kernthema werden voll bedient: Das vorhandene Potenzial an kulturellem Erbe, Kultureinrichtungen und besonderen Fähigkeiten soll besser für Einheimische und Touristen zugänglich gemacht werden. Hierzu werden Kulturmanagement und Vermittlungsarbeit optimiert.				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Die Vermittlung des Themas „Welterbe in jedem Raum einer Dauerausstellung“ ist landesweit innovativ.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3  Haithabu und Danewerk sind Identitätsträger in der Region.				x	<b>2</b>	<b>6</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Aussagen zur Inklusion sind nicht enthalten.	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Mit dem Projekt wird der Welterbetitel für die Region landesweit bekannt gemacht.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die schleiferübergreifende Bedeutung wird als hoch eingeschätzt.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3				x	<b>2</b>	<b>6</b>



Das ist ganz konkretes Ziel des Projektes.							
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Leuchtturmprojekt Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung Überregionale und kulturtouristische Potentiale in Denkmalpflege und touristischer Inwertsetzung Weiterentwicklung der Wikingeroute Rekonstruktion der Schanze 14 Aktuelle archäologische Forschungen in der Schlei Präsentation grenzüberschreitende Projekte Schleswig-Holsteins Erstvermarktung von Audiotracks am Wikinger-Friesen-Weg Rahseglerreffen „Kurs Haithabu! 2012“ Kulturstundenplan und Klasse Aktion II Wandererlebniskarte Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung Danewerk/Haithabu Nachbau eines Wikingerschiffes im Wikingermuseum Haithabu Leitprojekt Wikingermuseum Haithabu Marketingkampagne für das Welterbe Konzept für ein pädagogisches Zentrum				x	2	6	
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht Ziel des Projektes	x					1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3  Nicht Ziel des Projektes	x					1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projektes	x					2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Wirkung auf den Umsatz ist indirekt.	x					1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  Weniger als drei Partner	x					3	0
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projektes	x					1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Nicht Ziel des Projektes	x					1	0
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>							0

bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	0				2	0
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>60</b>

## Anlage 3)

<b>Projektbewertung mit Begründung „Freiraumkonzept Gemeinde Danewerk“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
<u>Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen:</u> keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				1	0
<u>Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Projekt ist direkt auf das formulierte Ziel ausgerichtet: „Die Denkmäler Danewerk und Haithabu und andere regionale Besonderheiten werden nachhaltig weiter entwickelt“. In den Leitaussagen zum Kernthema heißt es: Das vorhandene Potenzial an kulturellem Erbe, Kultureinrichtungen und besonderen Fähigkeiten soll besser für Einheimische und Touristen zugänglich gemacht werden. In der Gemeinde Dannewerk herrscht ein besonderer Druck Hoher Beitrag				x	5	15
<u>Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung:</u> keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3 Das Freiraumkonzept ist lokal innovativ		x			3	3
<u>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region):</u> trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3  Das Haithabu und das Danewerk sind Identitätsträger in der Region. Die Identität der Gemeinde Dannewerk ist stark mit dem Danewerk verbunden. Das Projekt will diese Identität stärken.				x	2	6
<u>Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung:</u> keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  In der Konzepterarbeitung soll „blindes Erleben“ ausdrücklich bearbeitet werden.				x	2	6



<u>Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt:</u> kein = 0 , bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3						
<i>Nicht direktes Ziel des Projektes</i>	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<u>Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen:</u> 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte						
Vier Partner arbeiten gemeinsam: Gemeinde, Kreis Schleswig-Flensburg, Welterbebüro, Danvirkeuseum		x			<b>3</b>	<b>3</b>
<u>Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei:</u> kein = 0 Punkte, gering = 1 Punkt, mittel = 2 Punkte, hoch = 3 Punkte						
Die Einbindung der Bevölkerung und Erfassung der Nutzungsanforderungen sind ausdrückliches Ziel des Projektes. Das Denkmal soll in das öffentliche Leben der Gemeinde Einzug halten. Beteiligung bleibt über die Partner hinaus aber indirekt.		x			<b>1</b>	<b>1</b>
<u>Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung):</u> keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte						
<i>Keine Qualifizierungsmaßnahme</i>	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Zusatzpunkte</b>						
<u>bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor:</u> nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss =						
	x					<b>0</b>
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>53</b>

## Anlage 4)

Projektbewertung mit Begründung „MBS Kirchberg Neukirchen“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
<b>Das Projekt</b>						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Nicht Ziel der Machbarkeitsstudie						
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Das Ziel lautet: Die Übernachtungsangebote in der Region werden erneuert und ergänzt. Im Masterplan Tourismus des Amtes Geltinger Bucht wurden die Jugend- und Gruppenunterkünfte als Besonderheit und Kernattraktion herausgearbeitet (Masterplan S. 53). Insbesondere in diesem						

Segment ist die Erneuerung und Ergänzung bei weitem noch nicht abgeschlossen (siehe Evaluierungsworkshop)						
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Die Schaffung eines zentralen kirchlichen Erlebnis- und Bildungsortes für Kinder und Jugendliche ist regionsweit innovativ.			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  Die Identität der Region Schlei-Ostsee ist nicht im Fokus des Projektes	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die Machbarkeitsstudie soll Hinweise auf Belange für eine barrierefreie Ausgestaltung des Zentrums liefern.		x			<b>2</b>	<b>2</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Der Kirchberg ist ein regional bedeutsamer Standort, dessen Zukunftsfähigkeit gesichert werden soll. Der Einzugsbereich ist das Kreisgebiet und darüberhinaus. Gemeinsam mit dem Scheersberg und dem KJR kann die Teilregion mit guten Gruppenangeboten werben. Arbeitsplätze und Wertschöpfung werden eher teilregional entstehen bzw gestärkt werden. Die Kooperationspartner zu finden ist Ziel der Machbarkeitsstudie		x			<b>3</b>	<b>3</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die schleiferübergreifende Wirkung ist gering.		x			<b>3</b>	<b>3</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Steingebäude stehen nicht unter Denkmalschutz	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Machbarkeitsstudie Scheersberg Küche Wallrothhaus Erneuerung Zeldachhäuser Neukirchen Nachhaltigkeitskampagne Zertifizierung Nachhaltiger Tourismusbetriebe Neue Ausstellung Geltinger Birk Ostseeküstenradweg Wege der Langsamzeit Barfusspark in Schwackendorf Bibelzentrum in Schleswig NEZ Maasholm				x	<b>2</b>	<b>6</b>

Zusätzlich GAK: Masterplan Tourismus Geltinger Bucht Neugestaltung des Eingangsbereiches Kirchberg						
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	x				1	0
Nicht Ziel der Machbarkeitsstudie						
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3	x				1	0
Nicht in der Machbarkeitsstudie benannt						
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	x				2	0
Nicht Ziel des Projektes						
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3				x	1	3
Bei angestrebter Vollausslastung und Saisonverlängerung wird ein zusätzlicher Umsatz von 10-15 % erreicht.						
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte	x				3	0
Keine Partner						
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	x				1	0
Machbarkeitsstudie noch nicht						
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	x				1	0
Nicht Ziel der Machbarkeitsstudie						
<b>Zusatzpunkte -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3				x	2	6
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>44</b>

## Anlage 5)

<b>Projektbewertung mit Begründung „Hardesvogtei“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungs- faktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b> Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3					<b>1</b>	
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die Leitaussagen zielen auf die Zukunftsfähigkeit aller Bereiche der Daseinsvorsorge, eine optimierte Auslastung der Infrastrukturen und auf eine Zusammenarbeit in der Region. Der Ortskern von Fleckeby wird mit der optimierten Nutzung der Hardesvogtei entsprechend des Ortsentwicklungskonzeptes attraktiv und zukunftsfähig gestaltet				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Das Projekt ist regionsweit modellhaft und innovativ			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Für die Herstellung der Barrierefreiheit soll eine Stufe des Eingangsbereiches durch eine Rampe ergänzt werden. Hierzu sind noch Abstimmungen mit der Denkmalpflege erforderlich. Auch ein Arbeitsplatz an der Küchenarbeitsplatte wird barrierefrei nutzbar sein.				x	<b>2</b>	<b>6</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Es wird eine teilregionale Wirkung erreicht.		x			<b>3</b>	<b>3</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die Hardesvogtei wird über den Schleiboten beworben und nimmt am Schleidörfertag sowie andere regionalen Veranstaltungen teil, Dozenten und Teilnehmer kommen auch über die schlei hinweg			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3			x		<b>2</b>	<b>4</b>

Das Baudenkmal wird nachhaltiger und optimierter genutzt.						
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  KulturGutHaben Zertifizierung als nachhaltige Tourismusregion Bewusst da Schleidörfertag Koch- und Gärtnereischule Rosenduft und Kochlust Museumsführer in der Region Schlei-Ostsee Machbarkeitsstudie Gesundheitshaus Fleckeby Permakulturakademie Johanniskloster Mühle Charlotte Nachnutzung Schulliegenschaften Süderbrarup Sanierung Pastorate Gelting und Tostrup				x	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3 Nicht Ziel des Projektes	x				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte  3 Partner arbeiten gemeinsam: Schulverband, VHS, Kulturverein, zusätzlicher Partner Gemeinde		x			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Das Ehrenamt soll dauerhaft bessere Arbeitsbedingungen bekommen und es sollen mehr Angebote nach den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger gemacht werden			x		1	2
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Es werden mehr als 20 Teilnehmer erreicht				x	1	3
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	0



<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					<b>Summe</b>	<b>54</b>

## Anlage 6)

<b>Projektbewertung inkl. Begründung „Wärmenetz für Dörphof“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<u>Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen:</u> keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Die Arbeitsplatzwirkung ist nicht bezeichnet	0				1	0
<u>Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Die Nutzung der Wärme von Biogasanlagen ist seit dem Auftaktworkshop zur IES immer wieder Thema. Die bessere Verteilung und Nutzung der Wärme ist eine Chance für die Region. Das Ziel wurde in der Zwischenevaluierung bestätigt. Bislang ist noch kein Projekt in diesem Ziel realisiert. <i>Das Projekt hat daher eine hohe Bedeutung für die Zielerreichung</i>				3	5	15
<u>Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung:</u> keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Die Realisierung eines Wärmenetzes von einer Biogasanlage ist für den Ortsteil innovativ und modellhaft.		x			3	3
<u>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region):</u> trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu =2, trifft voll zu = 3  Ist nicht Ziel des Projektes	x				2	0
<u>Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung:</u> keine =0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  <i>Aussagen zur Inklusion sind nicht benannt.</i>	0				2	0
<u>Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes:</u> keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Das Projekt wirkt teilregional als Beispiel und es stärkt den Nachhaltigkeitsansatz im Tourismus (Versorgung von Ferienunterkünften mit Biogas)		x			3	3
<u>Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung:</u> keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  die schleiferübergreifende Wirkung ist indirekt	x				3	0
<u>Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes:</u> keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3  Nicht Ziel des Projektes	x				2	0



## Anlage 7)

<b>Projektbewertung mit Begründung „Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg“</b>						
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte</b>				<b>Gewichtungs- faktor</b>	<b>Punkte Vorstand</b>
	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>		
<b>Das Projekt</b> Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3  Die Arbeitsplatzwirkung ist nicht messbar.	x				<b>1</b>	<b>0</b>
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Durch das Projekt entsteht erstmalig in Schleswig- Holstein ein gemeinsames Marketingprojekt unter Naturparks, an dem 4 Naturparke beteiligt sind (Pilotprojekt). Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark wird mit großer Wirkung weiterentwickelt. Das Projekt hat daher eine hohe Bedeutung für die Zielerreichung.				x	<b>5</b>	<b>15</b>
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3  Modellhaft und innovativ ist die Kooperation von 4 Naturparks mit dem gemeinsamen Produkt Naturparkwanderweg.				x	<b>3</b>	<b>9</b>
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3  Der Naturpark Schlei erhält durch die Thementafel zu regionalen Besonderheiten eine eigene Darstellung nach außen.			x		<b>2</b>	<b>4</b>
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3  Aussagen zur Inklusion sind nicht benannt.	x				<b>2</b>	<b>0</b>
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3  Der Trend Wandern wird aufgenommen und nachhaltig aufbereitet. Durch das Zusammenwirken mit der Wandererlebniskarte, der Marketing Kampagne bewusst da und der Nachhaltigkeitskampagne kann ein Effekt für die gesamte Region Schlei- Ostsee erreicht werden.			x		<b>3</b>	<b>6</b>
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3  Bestandteil des Projekts ist eine Übersichtstafel des Naturpark Schlei, aus der hervorgeht, dass der Wanderweg auf beiden Seiten der Schlei verläuft.			x		<b>3</b>	<b>6</b>

<p>Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Zum kulturellen Erbe sind keine Aussagen benannt.</p>	x				<b>2</b>	<b>0</b>
<p>Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Das Projekt wirkt mit folgenden LEADER-Projekten zusammen:</p> <p>Qualifizierungsmaßnahme "zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in" für den Bereich der Schlei-Region Fenster in die Vergangenheit Akzeptanzstudie Naturpark Schlei Marketingkampagne Bewusst da Wandererlebniskarte Zertifizierung zur Nachhaltigen Tourismusregion Zu Fuß durch das Binnenland</p> <p>Zusätzlich GAK-Projekte aus dem Regionalbudget:</p> <p>Naturerlebnispfad mit Beweidungsprojekt in der Stadt Arnis</p>			x		<b>2</b>	<b>6</b>
<p>Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3</p> <p>Durch das Wandern wird CO2 eingespart, was jedoch nicht zu benennen ist.</p>	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<p>Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3</p> <p>Noch nicht zu benennen.</p>	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<p>Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3</p> <p>Keine Aussagen benannt.</p>	x				<b>2</b>	<b>0</b>
<p>Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3</p> <p>Zum Umsatz sind keine Aussagen benannt.</p>	x				<b>1</b>	<b>0</b>
<p>Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte</p> <p>4 Naturparke, 4 LTOs.</p>			x		<b>3</b>	<b>6</b>
<p>Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3</p> <p>Hierzu sind keine Aussagen benannt.</p>	x				<b>1</b>	<b>0</b>

Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte  Keine Aussagen benannt.	x					<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Zusatzpunkte – entfällt -</b>							
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3						<b>2</b>	
<b>Mindestpunktzahl: 35</b> Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)						<b>Summe</b>	<b>52</b>

<b>Grundanforderungen für gebietsübergreifende und transnationale Projekte</b>	
<b>Grundvoraussetzungen:</b>	
Projekt zählt auf die Ziele der IES ein: ja Mindestpunktzahl (mit Zusatzpunkten) und Pflichtkriterien müssen erreicht werden:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kooperationsvereinbarung der LAG`n liegt vor:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Qualitative Auswahlkriterien:</b>	
Das Projekt soll eine echte gebietsübergreifende / bzw. transnationale Partnerschaft sein:	
Projekt ist gemeinsam vorbereitet: Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2, ausgezeichnet = 3	<b>3</b>
Projekt hat einen „Leadpartner“ (1 Punkt)	ja
Projekt ist gemeinsam finanziert (1 Punkt)	ja
Projekt hat ein dem Typ und Inhalt des Projektes angemessenes Projektmanagement / Organisation Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	<b>2</b>
Die Arbeitspakete (Teilprojekt / Gesamtprojekt) sind plausibel Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	<b>2</b>
Das Projekt hat einen gebietsübergreifenden / grenzüberschreitenden Mehrwert:	
Projekt benennt hierzu konkrete Projektziele Schlecht = 0, mittel = 1, gut = 2	<b>2</b>
Projekt enthält einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis Schlecht = 0, mittel = 1, gut erkennbar = 2	<b>2</b>
Es müssen 7 zusätzliche Punkte erreicht werden (mind. 1 Punkt / Kriterium)	<b>Gesamtpunkte 13</b>